

PräFo

Verbundprojekt:

PräFo – Prävention von Belastungen bei formalisierter Arbeit in Dienstleistung und technischer Entwicklung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung
Programm: Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit
in einer modernen Arbeitswelt. Projektlaufzeit: 1.11.2015 – 30.04.2019



DLR Projektträger

Dienstleistungsarbeit und technische Entwicklungsarbeit unter Formalisierungsdruck

Die Arbeitswelt verändert sich: Subjektive Fähigkeiten und Potenziale der Beschäftigten werden immer wichtiger. Man muss kreativ sein, sein Handeln selbst steuern und mit unplanbaren Situationen umgehen können; hierfür ist es notwendig, situativ zu handeln und informelle Praktiken einzusetzen. Selbstbestimmtes Handeln birgt Chancen, zieht aber auch Belastungen nach sich. Eine besondere Art der Belastung entsteht durch Techniken der Formalisierung, mit denen Unternehmen selbstverantwortliches Handeln in geregelte Bahnen lenken. So sollen Tätigkeiten zwar selbstbestimmt, aber auch dokumentierbar, begründbar und formell kommunizierbar sein. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen Formalisierung und informellem Handeln: Die Erfüllung der formalen Erfordernisse steht guter Arbeit entgegen. Besonders deutlich wird dies bei zwei wichtigen Arbeitsformen der Zukunft: bei der Arbeit in der Dienstleistung, in der am Menschen gearbeitet wird, und bei der Arbeit in der technischen Entwicklung, in der es um die Erfindung von Neuem geht.

Entwicklung und Umsetzung eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Mit Hilfe qualitativer Fallstudien in der Krankenpflege und der Prozesssteuerung in der Entwicklungsarbeit werden die Belastungskonstellationen erhoben, die bei formalisierter Arbeit entstehen. Wenn Interaktionsarbeit in der Dienstleistung und Innovationsarbeit in der technischen Entwicklung formalisiert werden, lässt sich die Arbeit nicht mehr so leisten, dass sie den eigenen Professionalitätsstandards entspricht. Das setzt die Beschäftigten unter Druck und gefährdet ihre Gesundheit. PräFo entwickelt Maßnahmen für einen präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz bei formalisierter Arbeit, der die Arbeitsqualität hebt und die Beschäftigten entlastet. Ein partizipatives Präventionsmanagement setzt auf der Verhaltensebene an, ein experten- und vertrauensbasiertes Qualitätsmanagement und eine situative Projektsteuerung zielen auf die Ebene der Arbeitsgestaltung. Im Ergebnis wird ein integriertes und branchenübergreifendes Konzept für einen präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz vorgelegt, erprobt und verbreitet.



Sichere und gesunde Arbeitsformen für die selbstverantwortliche Arbeit der Zukunft

Im Zuge der Digitalisierung der Arbeit werden die Belastungen durch die Formalisierung von Tätigkeiten weiter zunehmen. PräFo trägt dazu bei, einen nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz bei formalisierter selbstbestimmter Arbeit zu etablieren. Es werden neue Gestaltungsgrundsätze für gute Arbeit vorgelegt. Durch ein partizipatives Präventionsmanagement, ein für informelles Handeln sensibles Qualitätsmanagement und eine situative Steuerung von Innovationsprozessen werden die Belastungen bei formalisierter selbstbestimmter Arbeit verringert. Mit der Entwicklung von Maßnahmen für einen integrierten und branchenübergreifenden Arbeits- und Gesundheitsschutz und deren Verbreitung durch die Umsetzungspartner leistet PräFo einen wichtigen Beitrag für eine sichere und gesunde Arbeit von morgen.

Projektpartner und Teilvorhaben

**Universität Augsburg, Phil.-Soz. Fakultät, Forschungseinheit
Sozioökonomie der Arbeits- und Berufswelt – Prof. Dr. Fritz Böhle**

*Bestimmung der Belastungskonstellationen in der Dienstleistungs-
arbeit, Instrumentenentwicklung, Begleitung und Evaluation der
Maßnahmenentwicklung und -umsetzung, Integration, Transfer,
Verbundkoordination und Öffentlichkeitsarbeit*

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München

*Bestimmung der Belastungskonstellationen in der technischen
Entwicklungsarbeit, Instrumentenentwicklung, Begleitung und
Evaluation der Maßnahmenentwicklung und -umsetzung, Integri-
ation, Transfer*

**Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg – Anstalt des
öffentlichen Rechts**

*Entwicklung, Umsetzung und Transfer von Maßnahmen für einen
präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz bei formalisierter Arbeit
in der Krankenpflege*

Maurer & Treutner GmbH & Co.KG

*Entwicklung, Umsetzung und Transfer von Maßnahmen für einen
präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz bei formalisierter Arbeit
in der technischen Entwicklung*

Koordination

Dr. Margit Wehrich

Forschungseinheit Sozioökonomie der Arbeits- und Berufswelt – Prof. Dr. Fritz Böhle

Phil.-Soz. Fakultät, Universität Augsburg, Eichleitnerstraße 30, 86159 Augsburg

Tel.: 0821 598 4094, Email: margit.wehrich@phil.uni-augsburg.de

Umsetzungspartner

- Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V., Nürnberg
- IG Metall, Frankfurt a.M.
- ver.di, Berlin
- BIDAQ – Bayerisches Institut für Daten, Analysen und Qualitätssicherung, Haar
- Weishaupt Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung, Egling a.d. Paar
- Job in Balance – für ein gesundes Unternehmen, Neuburg a.d. Donau
- Klinikum Augsburg – Akademie für Gesundheitsberufe, Augsburg